

Diese Arbeit ist wichtig, weil man durch Vernichtung der Raupennester Schädlinge in größter Anzahl mit beseitigt. Weiterhin erscheint es auch jetzt schon angebracht, junge Bäume gegen Wildverbiß und Hasenfraß zu schützen. Man bestreicht hierzu die gefährdeten Baumstämme an den unteren Teilen mit Höntsch-Pix-nigra oder umgibt sie mit Drahtgeflecht.

Im **Ziergarten** sind frostempfindliche Gehölze und Zierpflanzen gegen strenge Kälte zu schützen. Uebermäßig starke Schutzmaßnahmen sind aber nachteilig, weil zu leicht ein Verfaulen wegen Luftabschluß eintritt. Die Kronen der hochstämmigen Rosen biegt man vorsichtig nach unten um, um sie mit Erde zu bedecken. Jedoch müssen vor dieser Arbeit erst sämtliche Blätter entfernt werden, da diese unter der Erde vermodern und die Rosen schädigen würden.

**Kleintierzucht.** Das kalte Wetter zwingt uns, Ziegen und Kaninchen dauernd im Stall zu halten. Haben wir im Herbst die Gelegenheit benützt, die Ziegen abzuhärten, so vertragen sie einen kühlen Stall. Damit soll nicht gesagt sein, daß der Ziegenstall auch kalt sein kann. Der Kaninchenstall muß durch Ueberdecken von Strohmatte gut gegen die Kälte geschützt werden. Da ein solcher Stall meist nach drei Seiten frei steht, ist seine Auskühlung zu befürchten, und daher soll die Warmhaltung ganz besonders gut ausgeführt werden. Bei der nunmehr einsetzenden Stallfütterung achte man auf Reinlichkeit des Futters und auf möglichst gleichbleibende Temperatur. Das Ziegen-